



In die Rolle des Vorlesers, der in einem großen Sessel Platz nehmen durfte, schlüpfte erstmals auch Dieter Oberhollenzer (rechts). Der

Klasse 1a stellte der Redakteur der Allgemeinen Zeitung das Buch „Ella in der Schule“ vor.

Foto: hbz / Michael Bahr

Auf Geschichten neugierig machen

VORLESETAG Kinder und Erwachsene gebannt von guter Lektüre

Von
Gisela Zumühlen

STADECKEN-ELSHEIM. Am bundesweiten Vorlesetag kamen auch die Grund- und Vorschulkinder in Stadecken-Elsheim in den Genuss von Vorlestunden. Und am Nachmittag waren obendrein die Erwachsenen angesprochen.

Seit einigen Jahren organisiert der Vorlesekreis der FWG Jugenheim mit der Stadecken-Elsheimer Schul- und Gemeindebibliothek diese Veranstaltung, die Vorleser wie Zuhörer gleichermaßen genießen. Die Kinder lauschen fasziniert und lassen sich ins Geschehen hineinziehen, während den Vorlesern ihre Sonderaufgabe sichtlich Vergnügen bereitet. Die meisten sind immer wieder mit von der Partie.

„Lustig und spannend“ sei sie gewesen, die Geschichte vom „Seeräuber Moses“, ausgedacht von Kirsten Bole, vermelden die Zweitklässler, die Schulleiter Dieter Becker in seinen Bann zog. Und im Brustton der Überzeugung verkündeten sie, dass sie das Buch ausleihen und die angefangene Erzählung weiterlesen wollen.

Genau dies ist die Intention dieser Veranstaltung: Kinder neugierig zu machen auf neue Geschichten, ihnen Bücher nahezubringen und zu vermitteln, dass Lesen Spaß macht. „Der Vorlesetag passt wie gerufen in unser Qualitätsprogramm und ist ein willkommenes Instrument, die Leseförderung voranzutreiben“, begrüßt Schulleiter Becker, dass Vertreter des öffentlichen Lebens sich für die Kinder Zeit neh-

men und als Vorbild in Sachen Lesen fungieren. Wobei die Schule auch im täglichen Unterricht darauf achtet, regelmäßig – etwa zum gemeinsamen Frühstück – Vorlesezeiten einzubauen. „In neue Bücher zu schnuppern und jemand Fremdem zuzuhören“ sei allerdings ein besonderer Anreiz, betont Julia Küppers, Klassenlehrerin der 4a.

Da die Kinder verschiedener Altersgruppen sich gleichermaßen angesprochen fühlen sollen, suchen Grundschule- und Lesekreis-Vertreterinnen gemeinsam stets altersgerechte Literatur für die kleinen Zuhörer heraus. Und um das Besondere dieses Vorlesetages zu unterstreichen, fanden die Lesungen nicht in der Schule, sondern in der Selztalhalle – im Ratssaal, in der Rheinhessen-

stube und in der Bücherei statt. Ein voluminöser Ohrensessel, den unter anderem VG-Bürgermeister Ralph Spiegler für seine Interpretation von „Adams gesammelten Katastrophen“ (von Torun Lian) nutzte, diente hier als Thronähnlicher Platz für den Vorleser. „Lesen ist wichtig“, lautet Spieglers Überzeugung. Das Formulieren und Fabulieren dürfe nicht verloren gehen. Und das lerne man durch Bücher-Lesen, nicht am PC, will er vermitteln. Auch der Jugenheimer evangelische Pfarrer Paul Geiß, bekennender Bücherwurm, war gekommen, um seine Lesebegeisterung weiterzugeben. „Am liebsten lese ich Geschichten, die mich das Buch regelrecht fressen lassen“, warb er für spannende Lektüre.